

## Unabhängige Analyse: SAB Wind Festzins III-2 – das Nachrangdarlehen der SAB Wind Festzins III



### Inhalt

- 2 Kurzdarstellung des Angebots
- 3 Unternehmensprofil SAB Wind
- 4 Investitionen
- 5 Ökologische Wirkung, Risiko
- 6 Fazit: Finanziell, Nachhaltigkeit, ECOreporter.de-Empfehlung
- 7 Basisdaten
- 8 Impressum

Die SAB WindTeam GmbH aus Itzehoe projiziert und errichtet Windparks. Das Nachrangdarlehen „SAB Wind Festzins III-2“ bietet einen während der Laufzeit von 4,0 auf 7,0 Prozent steigenden Zins. Darlehensnehmerin ist die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG. Ab 5.000 Euro können Anleger investieren, ein Agio wird nicht erhoben. Den Vertrieb übernimmt UDI aus Nürnberg. Der ECOanlagecheck analysiert das Angebot.

Das Nachrangdarlehen hat einen Stufenzins, der Zinssatz steigt mit der Laufzeit des Darlehens. Der Zinssatz beträgt 4,0 Prozent pro Jahr bis zum 31.12.2017, 4,5 Prozent pro Jahr vom 1.1.2018 bis 31.12.2019, 5,0 Prozent für das Jahr 2020, 5,5 Prozent pro Jahr vom 1.1.2021 bis 31.12.2022, 6,0 Prozent pro Jahr vom 1.1.2023 bis 31.12.2024, 6,5 Prozent in 2025 und 7,0 Prozent vom 1.1.2026 bis zum Laufzeitende am 31.12.2026.

*Bitte lesen Sie weiter auf Seite 3!*

# Kurzdarstellung SAB Wind Festzins III-2

Bis zu 7,0 % Zins p.a., erfahrene SAB-Gruppe

Produkt	Nachrangdarlehen
Anbieterin	SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG
Handelbarkeit	Kein Börsenhandel
Laufzeit	Bis 31.12.2026, Kündigung erstmals zum 31.12.2020 möglich
Zins	Von 4,0 % p.a. bis auf 7,0 % p.a. ansteigend
Mindestbeteiligung/ Agio	5.000,- Euro/keins
Summe Anlegerkapital	6,0 Mio. Euro
Einkunftsart	Einkünfte aus Kapitalvermögen
Branche	Windenergie
Investitionsstandort	Deutschland
Internet	www.udi.de

## Anbieterin:

Die 2013 gegründete Anbieterin und Darlehensnehmerin ist eine Tochtergesellschaft der SAB WindTeam GmbH. Diese hat seit 2008 mehr als 70 Windenergieanlagen mit rund 170 MW geplant, gebaut und ans Netz gebracht. 2014 hatte die Darlehensnehmerin ein erstes Nachrangdarlehen mit einem Volumen von 6,75 Millionen Euro platziert, mit dem mittelbar das Eigenkapital der Projektgesellschaft Windpark Blaue Warthe II abgelöst wurde. Weitere Kapitalmaßnahmen und Investitionen hat die Darlehensnehmerin bislang nicht getätigt.

## Dazu dient das Geld der Anleger:

Die Darlehensnehmerin gibt das Kapital der Anleger als zweckgebundenes Nachrangdarlehen an die SAB WindTeam GmbH weiter. Mit dem Darlehenskapital soll die SAB WindTeam GmbH die bestehende Vorfinanzierung des Eigenkapitals der drei Gesellschaften für die Windparks Blaue Warthe I und II sowie Rohrshiem ablösen. Die SAB WindTeam GmbH ist derzeit alleinige Kommanditistin der drei Windpark-Projektgesellschaften. Die Windparks liegen in Sachsen-Anhalt und sind seit dem Frühjahr 2013 (Blaue Warthe I) bzw. seit Ende 2014/Anfang 2015 (Blaue Warthe III und Rohrshiem) im Betrieb. In den Windparks drehen sich insgesamt acht Enercon-Anlagen. Nebenkosten betragen 7,75 Prozent des Nachrangdarlehensvolumens.

## Wirtschaftlichkeit:

Nach Angaben der Anbieterin beträgt der operative Cash-Flow (Erträge minus Aufwendungen) der vier Windparks im geplanten Zeitraum der Geldanlage von 2015 bis 2026 zusammen durchschnittlich rund 1,8 Millionen Euro pro Jahr und somit insgesamt rund 21,4 Millionen Euro. Die erwarteten Überschüsse der vier

Windparks liegen somit über den Rückzahlungsverpflichtungen (Zinsen und Tilgung) der Darlehensnehmerin an die Anleger von insgesamt voraussichtlich rund 19,2 Millionen Euro. Grundsätzlich gilt aber, dass sowohl die Zahlungsverpflichtungen der SAB WindTeam GmbH gegenüber der Darlehensnehmerin als auch die der Darlehensnehmerin gegenüber den Anlegern rechtlich nicht von der Ertragskraft bzw. den Jahresergebnissen der Windparks abhängen. Für die Anleger und den Erfolg der Geldanlage sind die finanzielle Lage und wirtschaftliche Entwicklung der SAB WindTeam GmbH entscheidend. Das Unternehmen verbuchte Projekterfolge und entwickelt sich seit 2013 wirtschaftlich positiv.

## Stärken/Sicherheit:

- ⊕ Deutliche wirtschaftliche Stabilisierung der SAB WindTeam
- ⊕ Erfahrung der SAB-Gruppe
- ⊕ Windparks in Betrieb



## Schwächen/Risiken des Produktes:

- ⊖ Anleger tragen mittelbar Geschäfts- und Projektwentwicklungsrisiken der SAB WindTeam mit
- ⊖ Keine Besicherung
- ⊖ Potential für Interessenkonflikte

## Nachhaltigkeit:

Im Vergleich zur Stromgewinnung aus konventionellen Kraftwerken können durch den Betrieb der acht Windenergieanlagen der drei Windparks circa 19.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden.

Die Refinanzierung der Windparks durch das Kapital aus dem Nachrangdarlehen bewirkt, dass bei der SAB WindTeam GmbH finanzielle Mittel verfügbar werden, die SAB zur Entwicklung und Realisierung von neuen und ökologisch wirksamen Windenergieprojekte einsetzen kann.

## Fazit:

SAB WindTeam ist inzwischen am Markt etabliert, konnte seit 2013 wirtschaftlich erfolgreiche Jahre verbuchen und hat an finanzieller Stabilität gewonnen. Daher kann trotz der entfallenen Besicherung die angebotene Verzinsung im Verhältnis zu den Risiken noch als angemessen gelten.

Der Anleger (Darlehensgeber) kann das Darlehen erstmals zum 31.12.2020 und danach alle zwei Jahre kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt jeweils zwölf Monate. Die Darlehensnehmerin kann das Darlehen laut Vertrag „sofern betriebswirtschaftlich oder gesellschaftspolitisch geboten“ vollständig oder teilweise mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Monats kündigen.

Das vorliegende Nachrangdarlehen-Angebot unterliegt derzeit noch nicht der Prospektspflicht und dem Billigungsverfahren der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Anbieterin stellt Anlegern eine – einem Prospekt vergleichbare – 76seitige Informationsunterlage zur Verfügung. Das geplante Darlehensvolumen beträgt 6,0 Millionen Euro. Den Vertrieb übernimmt die UDI Beratungsgesellschaft mbH, ein Teil der UDI-Gruppe aus Nürnberg. Eine Platzierungsgarantie besteht nicht, allerdings hat sich UDI bei den vorherigen Nachrangdarlehen-Angeboten platzierungsstark gezeigt.

Die Vermittlungsprovisionen – inkl. der Kosten für die Prospekterstellung – betragen laut Prospekt 7,75 Prozent des eingeworbenen Darlehenskapitals.

### **Unternehmensprofil SAB Wind**

Anbieterin und Darlehensnehmerin ist die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG aus Itzehoe. Sie wurde im Mai 2013 gegründet. Als ihre Komplementärin und Geschäftsführerin fungiert die EEP 1. Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH aus Itzehoe. Sie hat ein Stammkapital von 25.000 Euro. Geschäftsführer der Komplementärin sind Lars Niebuhr und Dirk Staats. Beide sind auch Geschäftsführer der SAB WindTeam GmbH, die mit einer Einlage von 1.000 Euro alleinige Gesellschafterin der Darlehensnehmerin ist.

Die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG, der die Anleger das Nachrangdarlehen gewähren, gibt das Kapital als Nachrangdarlehen an die SAB WindTeam GmbH weiter. Diese will mit dem Kapital die Vorfinanzierung des Eigenkapitals der drei Windpark-Projektgesellschaften Windpark Blaue Warthe GmbH & Co. Betriebs-KG, Windpark Blaue Warthe III GmbH & Co. Betriebs-KG sowie Windpark Rohrshelm GmbH & Co. Betriebs-KG ablösen. Das vorliegende Nachrang-



*Dirk Staats (links) und Lars Niebuhr (rechts), Geschäftsführer der EEP 1. Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH aus Itzehoe*

darlehens-Angebot trägt die Bezeichnung „SAB Wind Festzins III-2“. Die „2“ steht für die 2. Tranche, da die Darlehensnehmerin 2014 bereits ein Nachrangdarlehen mit einem Volumen von 6,75 Millionen Euro angeboten hatte (1. Tranche), mit dem – mittelbar über die SAB WindTeam GmbH – das Eigenkapital der Windpark-Projektgesellschaft Windpark Blaue Warthe II GmbH & Co. Betriebs-KG abgelöst wurde. Weitere Kapitalmaßnahmen und Investitionen hat die Darlehensnehmerin bislang nicht getätigt.

Die SAB WindTeam GmbH, die Muttergesellschaft der Darlehensnehmerin, wurde im September 2008 gegründet, hat 35 Mitarbeiter und projektiert Windparks. SAB deckt das gesamte Dienstleistungsspektrum von der ersten Planung über die Bauleitung, den Netzanschluss bis zur Inbetriebnahme und dem Betrieb der Windenergieanlagen ab. Die Mitarbeiter und die Geschäftsführung der SAB verfügen laut Prospekt über Erfahrung aus der Entwicklung und Fertigstellung von mehr als 27 Windparkprojekten mit einer Nennleistung von über 300 Megawatt (MW). Das Unternehmen SAB hat in Deutschland laut aktualisierter Referenzliste bislang rund 60 Windenergieanlagen mit rund 140 MW Nennleistung realisiert. Weitere fünf SAB-Windparks mit zusammen 16 Windenergieanlagen und einer Nennleistung von insgesamt 43,5 MW sollen 2015 in Deutschland errichtet werden. In Frankreich hat SAB bislang zwei Windparks mit zusammen 27 MW realisiert. Bei weiteren drei Windpark-Projekten in Frankreich mit zusammen 13 Anlagen und 32,5 MW Nennleistung geht SAB von einer Inbetriebnahme für 2015 aus. Nach der Fertigstellung verkauft SAB die Windparks an Investoren oder übernimmt sie in den Eigenbetrieb.

Laut Jahresabschluss 2013 besitzt die SAB WindTeam GmbH ein Anlagenvermögen von rund 13,9 Millionen Euro. Für das Geschäftsjahr 2013 verzeichnete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von rund 6,6 Millionen Euro (2012: Jahresfehlbetrag von rund 1,4 Millionen Euro, 2011: Jahresüberschuss von rund 1,7 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote der SAB WindTeam GmbH erhöhte sich von 8,7 Prozent (2012) auf 32,3 Prozent (2013). Der Jahresabschluss 2014 liegt noch nicht vor (Stand: 25. Juni 2015). Nach Angaben von SAB wird die SAB WindTeam GmbH für 2014 einen Jahresgewinn von voraussichtlich über 4,2 Millionen

Euro ausweisen. Die Eigenkapitalquote betrage dann voraussichtlich 32,9 Prozent. Für das laufende Jahr 2015 rechnet die SAB WindTeam GmbH mit einem Ergebnis in Höhe von mindestens 3,5 Millionen Euro und einer Eigenkapitalquote von ca. 33 Prozent.

## *Investitionen*

Das Darlehen, das die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG an die SAB WindTeam GmbH ausreicht, ist zweckgebunden. Mit dem Darlehenskapital soll die SAB WindTeam GmbH laut Darlehensvertrag die bestehende Vorfinanzierung des Eigenkapitals der drei Windpark-Gesellschaften für die Windparks Blaue Warthe I und II sowie Rohrshiem ablösen. Die SAB WindTeam GmbH ist derzeit alleinige Kommanditistin der drei Windpark-Projektgesellschaften.

Die Windparks Blaue Warthe I und III und Rohrshiem liegen in Sachsen-Anhalt und sind seit dem Frühjahr 2013 (Blaue Warthe I) bzw. seit Ende 2014/Anfang 2015 (Blaue Warthe III und Rohrshiem) im Betrieb.

Die Windparks Blaue Warthe I und III bestehen aus jeweils drei Windenergieanlagen des deutschen Qualitätsherstellers Enercon aus Aurich. Die getriebelosen Anlagen des Typs E70 E4 haben eine Leistung von jeweils 2,3 MW und eine Nabenhöhe von 113 Metern. Die neun Windenergieanlagen des Windparks Warthe II, der durch das Nachrangdarlehen aus 2014 (1. Tranche) refinanziert wurde, sind vom selben Typ. Für den Windpark-Standort Blaue Warthe wurden drei Windertragsgutachten erstellt, die im Mittelwert eine durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 6,75 Metern je Sekunde prognostizieren. Die Finanzierung der Windparks Blaue Warthe I und III erfolgte mit zusammen rund 4,3 Millionen Euro Eigenkapital durch die SAB Wind Team GmbH und mit rund 15,1 Millionen Euro Fremdkapital der WGZ Bank. Die Eigenkapitalquote der beiden Finanzierungen beträgt somit 22,2 Prozent im Durchschnitt. Beim Windpark Blaue Warthe II beträgt die Eigenkapitalquote 22,7 Prozent bei einem Eigenkapitalvolumen von 6,85 Millionen Euro.

Der Stromertrag der Windparks Warthe I und II, die das gesamte Jahr 2014 bereits im Betrieb waren, lag in dem Jahr aufgrund eines schwachen Windangebotes unter der Prognose. In den ersten fünf Monaten von 2015 haben die Windparks Warthe I bis III ungefähr den Prognosewert erreicht. Der Stromertrag des Windparks Rohrshiem liegt nach Angaben der Initiatorin in den ersten fünf Monaten 2015 über der Prognose.

Im Windpark Rohrshiem drehen sich zwei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-92 mit einer Nennleistung von jeweils 2,35 MW und einer Nabenhöhe von



138 Metern. Für den Windpark im Harzvorland wurden zwei Windertragsgutachten erstellt, die im Mittelwert eine durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 7,45 Metern je Sekunde prognostizieren. Die Finanzierung des Windparks Rohrshiem erfolgte mit 1,8 Millionen Euro Eigenkapital durch die SAB Wind Team GmbH und 7,4 Millionen Euro Fremdkapital der WGZ Bank. Die Eigenkapitalquote der Gesamtfinanzierung beträgt somit rund 19,6 Prozent.

Nach Angaben der Anbieterin beträgt der operative Cash-Flow (Erträge minus Aufwendungen) der Windparks Blaue Warthe I, II und III und Rohrshiem im geplanten Zeitraum der Geldanlage von 2015 bis 2026 zusammen durchschnittlich rund 1,8 Millionen Euro pro Jahr und somit insgesamt rund 21,4 Millionen Euro. Die erwarteten Überschüsse der vier Windparks liegen somit über den Rückzahlungsverpflichtungen (Zinsen und Tilgung) der SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG an die Anleger von insgesamt voraussichtlich rund 19,2 Millionen Euro. Werden alle weiteren Kosten (z. B.

## Stärken

- Deutliche wirtschaftliche Stabilisierung der SAB WindTeam
- Erfahrung der SAB-Gruppe
- Windparks in Betrieb

## Schwächen

- Anleger tragen mittelbar Geschäfts- und Projektentwicklungsrisiken der SAB WindTeam mit
- Keine Besicherung
- Potential für Interessenkonflikte

Vertriebskosten, Buchhaltung) der SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG berücksichtigt, verbleibt ein Überschuss von rund 900.000 Euro.

Grundsätzlich gilt, dass sowohl die Zahlungsverpflichtungen der SAB WindTeam GmbH gegenüber der SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG als auch die der SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG gegenüber den Anlegern rechtlich nicht von der Ertragskraft bzw. den Jahresergebnissen der Windparks abhängig sind. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht besteht nur teilweise und mittelbar ein Zusammenhang. So ist es beispielsweise möglich, dass die Windparks Gewinne über der Prognose erwirtschaftet, die SAB WindTeam GmbH aber aufgrund – grundsätzlich möglicher – hoher Verluste aus dem Projektentwicklungsgeschäft ihre Zahlungsverpflichtungen aus dem Nachrangdarlehen nicht erfüllen kann. Im umgekehrten Fall ist es beispielsweise möglich, dass die Windparks keine Überschüsse erwirtschaften, die SAB WindTeam GmbH aber trotzdem problemlos ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, weil im operativen Geschäft Erfolge erzielt und Windparks gewinnbringend verkauft werden können.

### Ökologische Wirkung

Das Nachrangdarlehenskapital der Anleger ist zweckgebunden und fließt in drei bestehende Windparks. Mit der Strommenge von rund 32,2 Millionen kWh, die



die acht Windenergieanlagen laut Gutachter-Mittelwert abzüglich der Sicherheitsabschläge voraussichtlich erzeugen, können bei einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh rechnerisch rund 9.200 Haushalte jährlich versorgt werden. Im Vergleich zur Stromgewinnung aus konventionellen Kraftwerken werden durch den Betrieb der Windenergieanlagen circa 19.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart.

Die Refinanzierung der Windparks durch das Kapital aus dem Nachrangdarlehen bewirkt, dass bei der SAB WindTeam GmbH finanzielle Mittel verfügbar werden, die SAB zur Entwicklung und Realisierung von neuen und ökologisch wirksamen Windenergieprojekte einsetzen kann.

### Risiko

Beim vorliegenden Angebot handelt es sich um ein Nachrangdarlehen. Der Anspruch der Anleger auf Verzinsung und Rückzahlung ihres Kapitals ist daher solange und soweit ausgeschlossen, wie die Verzinsung/Rückzahlung zur Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit bei der Darlehensnehmerin SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG führen würde. Es ist grundsätzlich möglich, dass die Darlehensnehmerin neben dem Nachrangdarlehenskapital weiteres (vorrangiges) Fremdkapital aufnimmt. Auf Ebene der Windpark-Projektgesellschaften gibt es vorrangig zu bedienendes Fremdkapital.

Sowohl die von den Anlegern an die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG vergebenen Nachrangdarlehen als auch das Nachrangdarlehen der SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG an die SAB WindTeam GmbH sind nicht besichert. Beim vorherigen Nachrangdarlehen (1. Tranche) sind die Kommanditanteile an dem Windpark Blaue Warthe II als Sicherheit an die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG verpfändet worden. Grundsätzlich erhöht sich dadurch, dass das Nachrangdarlehen (2. Tranche) an die SAB WindTeam GmbH nicht besichert ist, die Wahrscheinlichkeit, dass bei Zahlungsschwierigkeiten der SAB WindTeam GmbH die Anleger Zahlungsausfälle erleiden. Auf der anderen Seite hat sich die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Zahlungsschwierigkeiten bei der SAB WindTeam GmbH kommt, im Vergleich zum Emissionszeitpunkt des Nachrangdarlehens (1. Tranche) verringert, da sich – auf Basis des jeweils zuletzt veröffentlichten Jahresabschlusses

- die wirtschaftliche Situation und die Kennzahlen (Jahresergebnis, Eigenkapitalquote) der SAB WindTeam verbessert haben.

Für die SAB WindTeam GmbH besteht - da die Kommanditanteile nicht verpfändet sind - die Möglichkeit, die Windparks Warthe I und III sowie Rohrshelm zu verkaufen. Im Zusammenhang mit einem eventuellen Verkauf ist es möglich, dass die SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG die Nachrangdarlehen der Anleger kündigt und diese eine andere Anlagemöglichkeit für ihr Kapital finden müssen.

Die Geschäftsführer der Komplementärin der Darlehensnehmerin sind auch Geschäftsführer des Hauptunternehmens der SAB-Gruppe, der SAB WindTeam GmbH, und über die Komplementärin auch der Windpark-Projektgesellschaften. Da die SAB WindTeam GmbH zudem nur mit 1.000 Euro bei der Darlehensnehmerin investiert ist, besteht grundsätzlich das Risiko von Interessenkonflikten, die zu Ungunsten der Darlehensnehmerin gelöst werden könnten.

Bei den drei bisherigen Festzinsangeboten von SAB sind die Zinszahlungen an die Anleger nach Angaben von UDI bislang pünktlich und vollständig erfolgt. Neben zwei Angeboten der SAB green finance GmbH & Co. KG aus dem Jahr 2012 mit längeren Laufzeiten mit einem Platzierungsvolumen von zusammen 10 Millionen Euro gibt es den SAB Sprint Festzins I, der Anfang 2014 platziert wurde. Die Darlehensnehmerin beim SAB Sprint Festzins I ist die SAB WindTeam GmbH. Das Darlehen hat ein Volumen von rund 11,9 Millionen Euro und ist prospektgemäß bereits in 2014 zu 37,5 Prozent getilgt worden. Die vollständige Rückzahlung eines Teil des Darlehens (Volumen 6,8 Millionen Euro) erfolgte Ende April 2015. Anleger, die ein Volumen von insgesamt 5,1 Millionen Euro auf sich vereinen, nahmen die Möglichkeit einer Verlängerung des Nachrangdarlehens bis Ende Oktober 2015 wahr. Dementsprechend ist es für die SAB WindTeam GmbH voraussichtlich erforderlich, bis zu diesem Zeitpunkt weitere Projekte zu verkaufen und/oder das hier behandelte Nachrangdarlehen SAB Wind Festzins III (vollständig) zu platzieren, um Ende Oktober 2015 das Darlehen des SAB Sprint Festzins I vollständig tilgen zu können.

Ein wesentliches Risiko bei Windenergieanlagen besteht grundsätzlich darin, dass die Stromproduktion unter der Prognose liegen kann. Die SAB WindTeam GmbH investiert zudem regelmäßig in Projekte, die noch nicht genehmigt sind (Projektentwicklungen) oder noch nicht fertiggestellt sind. In diesen Fällen kann eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit bestehen, die die Zahlungsfähigkeit der SAB WindTeam GmbH beeinträchtigen kann.

## Fazit:

### *Finanziell*

Anleger geben der SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG ein Nachrangdarlehen. Diese reicht das Anlegerkapital als Nachrangdarlehen an die SAB WindTeam GmbH weiter, die mit dem Kapital drei Windparks refinanzieren will. Für die Anleger und den Erfolg der Geldanlage sind praktisch die finanzielle Lage und die wirtschaftliche Entwicklung der SAB WindTeam GmbH entscheidend. Das Unternehmen konnte Projekterfolge verbuchen und hat sich seit 2013 wirtschaftlich positiv entwickelt, so dass es derzeit finanziell stabil dasteht. Zukünftige Projektentwicklungsrisiken sind aber nur schwer einzuschätzen. Die bisherigen von UDI vertriebenen SAB-Festzins-Angebote sind für die Anleger bislang prognosegemäß verlaufen.

### *Nachhaltigkeit*

Das Anlegerkapital ermöglicht der SAB-Gruppe die Entwicklung und Realisierung weiterer Windenergieprojekte an Land. Die Windenergie an Land ist ökologisch und volkswirtschaftlich sehr nachhaltig.

### *ECOreporter.de-Empfehlung*

SAB WindTeam ist inzwischen am Markt etabliert, konnte seit 2013 wirtschaftlich erfolgreiche Jahre verbuchen und hat an finanzieller Stabilität gewonnen. Daher kann trotz der entfallenen Besicherung die angebotene Verzinsung im Verhältnis zu den Risiken noch als angemessen gelten.



## Basisdaten

Darlehensnehmerin und Anbieterin: SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG, Itzehoe

Anlageform: Nachrangdarlehen

Darlehensvolumen: 6,0 Millionen Euro

Mindestzeichnungssumme: 5.000 Euro

Agio: 0 Prozent

Laufzeit: bis 31.12.2026, Kündigungsmöglichkeit des Anlegers erstmals zum 30.12.2020 und danach alle zwei Jahre; Kündigungsfrist 12 Monate

Zinsen: 4,0 Prozent pro Jahr (bis zum 31.12.2017),  
4,5 Prozent pro Jahr (01.01.2018 bis 31.12.2019),  
5,0 Prozent pro Jahr (01.01.2020 bis 31.12.2020),  
5,5 Prozent pro Jahr (01.01.2021 bis 31.12.2022),  
6,0 Prozent pro Jahr (01.01.2023 bis 31.12.2024),  
6,5 Prozent pro Jahr (01.01.2025 bis 31.12.2025),  
7,0 Prozent (01.01.2026 bis 31.12.2026).

Einkunftsart: Einkünfte aus Kapitalvermögen

BaFin-Billigung: Nein

Handelbarkeit: Keine Zulassung an einer Börse

ISIN: ---



## Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereitgestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:  
für Sie da unter [reporter@ecoreporter.de](mailto:reporter@ecoreporter.de)**

Herausgeber: **ECOreporter.de AG**  
vertreten durch  
Jörg Weber (Vorstand)  
Kirsten Prinz (Aufsichtsrat)  
Sitz:  
Semerteichstr. 60  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231/47735960  
Fax: 0231/47735961  
E-Mail: [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de)

Ust-ID: DE 220 80 8713  
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 20473)

Redaktion:  
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),  
Jürgen Röttger, Philip Akoto, Ronald Zisser  
Bildmaterial: SAB Wind Festzins III GmbH & Co. KG

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

## ECOanlagecheck: die neutrale und unabhängige Analyse

Seit dem Jahr 2000 analysiert die ECOreporter.de AG geschlossene nachhaltige Fonds. Die Analyse ist neutral und erfolgt nicht im Auftrag der Anbieter, die auch keinen Auftrag an ECOreporter erteilen. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser.

ECOreporter ist bemüht, sämtliche nachhaltigen geschlossenen Fonds und Genussscheine des Marktes einem ECOanlagecheck zu unterziehen. Ein Anspruch auf einen solchen Check gibt es jedoch nicht. Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden. Anbieter, die einen ECOanlagecheck - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur Verfügung stellen wollen, müssen dafür einmalig eine Lizenz erwerben. Unbefugte Weitergabe ist ein Gesetzesverstoß.

ECOreporter befolgt eine eigene Analysemethode, die kontinuierlich verbessert wird. Der ECOanlagecheck ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit.

ECOanlagechecks beruhen auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.

Anleger sollten auf jeden Fall auch das von einem Wirtschaftsprüfer nach dem Standard IDW S 4 erstellte Prospektgutachten einsehen, das der Anbieter zur Verfügung stellen sollte, so er es in Auftrag gegeben hat.